

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 17.11.2020

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Benennung eines Europaplatzes seitlich zum Altpörtel; Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 23.04.2020

[Vorlage: 0364/2020](#)

Die Vorsitzende bittet den Kulturausschuss um einen Meinungs austausch zum vorliegenden Antrag. Die Parteien sprechen sich mehrheitlich für die Benennung eines Europaplatzes aus, lehnen jedoch den vorgeschlagenen Standort seitlich zum Altpörtel mit der Begründung, er sei zu klein und Europa nicht angemessen, ab. Kontrovers diskutiert werden die vorgeschlagenen Alternativstandorte Festplatz (CDU), Postplatz (SPD und Wählergruppe), St.-Guido-Stifts-Platz (SPD) und Brunnen im Domgarten (Wählergruppe), insbesondere wegen der erforderlichen Adressänderungen für viele Anwohner und Ladenbesitzer.

Ausschussmitglied Sabrina Albers äußert ihre Bedenken, Europa in der aktuell heiklen politischen Lage mit der Benennung eines solchen Platzes auszuzeichnen. Sie schlägt vor stattdessen Speyerer Namen zu berücksichtigen, die die europäischen Werte verkörpern wie bspw. die Gebrüder Steigleiter oder Sara Lehmann.

Ausschussmitglied Michael Wagner erinnert daran, dass der Stadtrat bereits beschlossen hat, einen Platz nach Europa zu benennen und nur noch die Standortfrage zu klären ist. Bürgermeisterin Kabs schlägt weiterhin vor, den Europaplatz auf die Vorschlagsliste Straßenbenennungen zu setzen und bei nächster Gelegenheit, z.B. im Pionier Quartier in Speyer Nord zu berücksichtigen.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass sich der Ausschuss ebenso wie der Stadtrat einstimmig für die Benennung eines Europaplatzes ausspricht und sichert zu, dass die Verwaltung den Aufwand bzw. die Folgen für die Umbenennung der vorgeschlagenen Orte Postplatz, St.-Guido-Stifts-Platz sowie Festplatz bis zur nächsten Kulturausschusssitzung eruiert, so dass dann eine Beschlussempfehlung an den Stadtrat ausgesprochen werden kann.

Der Ausschuss nimmt diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 17.11.2020

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Verteilung der Kulturfördermittel 2020
[Vorlage: 0487/2020](#)

Die Vorlage zur Verteilung der Fördermittel wird von der Vorsitzenden vorgestellt. Die Zuschüsse sind wieder auf dem Niveau des Jahres 2018, da die vom Stadtrat am 13. Dezember 2018 beschlossene Erhöhung des Ansatzes in Höhe von 13.000 Euro auf Grund der aktuellen Situation in den „Härfonds Kultur“ eingespeist wurden.

Beschluss:

Die Verteilung der Kulturfördermittel 2020 wird einstimmig wie vorgeschlagen beschlossen.

Gegenstand: Verteilung der Kulturfördermittel 2021
[Vorlage: 0488/2020](#)

Die Vorsitzende stellt zunächst den Vorschlag der Verwaltung zur Verteilung der Basisfördermittel 2021 vor.

Auf die Frage des beratenden Ausschussmitglieds, Jugendstadtrat Lars von Lips, weshalb eine Förderung des Kinder- und Jugendzirkus Bellissima Polaris e.V. zusätzlich zur Sportförderung abgelehnt wird, obwohl dieser eindeutig auch einen kulturellen Beitrag leistet, antwortet die Vorsitzende, dass eine Doppelförderung in verschiedenen Bereichen grundsätzlich ausgeschlossen ist.

Der Ausschuss stimmt der Vorlage der Verwaltung einstimmig zu.

Weiterhin präsentiert die Vorsitzende den Vorschlag der Verwaltung zur Verteilung der Projektfördermittel 2021.

Im Ausschuss herrscht Einigkeit darüber, dass die Anzahl der eingereichten Projektanträge ein gelungener Start für das neue zweisäulige Fördermodell ist.

Ausschussmitglied Holger Grimm berichtet, dass der CDU-Fraktion bei einzelnen Anträgen in der Bewertung im Verhältnis zu den anderen Anträgen Abweichungen aufgefallen sind und bittet die Verwaltung um Stellungnahme zu den Anträgen Nr. 3, 4, 7 und 8, die 100% des beantragten Betrags bewilligt bekommen und zum Antrag Nr. 10, bei dem offensichtlich ein Rechenfehler vorliegt.

Helmut Stickl führt aus, dass der Grünen-Fraktion ebenfalls der Antrag Nr. 4 aufgefallen ist, da er im Verhältnis zu den weiteren Anträgen bei relativ niedrigen Ausgaben eine relativ hohe Fördersumme bewilligt bekommt.

Fachbereichsleiter Dr. Matthias Nowack macht deutlich, dass es sich bei der Vorlage um einen Vorschlag der Verwaltung handelt, der vom Ausschuss jederzeit verändert werden kann. Ferner nimmt er Bezug auf die Nachfragen zu Antrag Nr. 4 und erörtert, dass die Verwaltung dem Verein, der intern einige Schwierigkeiten zu bewältigen hat, mit dieser überdurchschnittlichen Förderung helfen möchte, wieder auf die Beine zu kommen. Er betont, dass genau diese Möglichkeit der Sinn der Projektförderung sei, von der immer wieder andere Vereine profitieren werden. Im nächsten Jahr könne die Verteilung ganz anders aussehen.

Die Leiterin des Kulturbüros, Anke Illg, erläutert, dass die Projekte der Anträge Nr. 3, 7 und 8 bereits in der Vergangenheit vom Kulturbüro gefördert wurden, teilweise sogar in größerer Höhe, weshalb die Verwaltung vorschlägt die Anträge in voller Höhe zu bewilligen.

Die SPD, die Wählergruppe und die FDP fordern mehr Informationen zu den einzelnen Projekten, um die Mittelverteilung beurteilen zu können. Nach einer kontroversen Diskussion über das Für und Wider die Projekte einzeln zu besprechen, spricht der Kulturausschuss der Verwaltung mit großer Mehrheit sein Vertrauen aus.

Fachbereichsleiter Dr. Matthias Nowack weist darauf hin, dass eine zusätzliche Förderung im Rahmen des „Härtfonds Kultur“ möglich ist, sollten Vereine auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie in Notlage geraten.

Nachtrag:

Die Nachprüfung der Verwaltung des Projektförderantrags Nr. 10 der Sektion Speyer des Literarischen Vereins der Pfalz ergibt, dass der Rechenfehler bereits dem Verein unterlaufen ist und bei der Prüfung der Anträge übersehen wurde. Den Ausgaben in Höhe von 852,- Euro stehen Einnahmen in Höhe von 500,- Euro gegenüber, woraus sich ein tatsächlicher Fehlbetrag in Höhe von 352,- Euro ergibt. Bewilligt wird eine Förderung in Höhe von 200,- Euro, der nun verbleibende Rest von 200,- Euro wird dem „Härtfonds Kultur“ zugeführt.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Vorlage der Verwaltung mit einer Enthaltung (FDP) zu, beauftragt die Verwaltung jedoch, den Projektförderantrag Nr. 10 der Sektion Speyer des Literarischen Vereins der Pfalz auf Grund eines Rechenfehlers zu bereinigen.

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 17.11.2020

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Informationen zu den Hans-Purrmann-Preisen 2021

Die Vorsitzende kündigt die Verleihung der Hans-Purrmann-Preise am 20. Februar 2021 an und informiert, dass die Vergaberichtlinien geringfügig angepasst wurden, um das Bewerbungsverfahren per E-Mail durchführen zu können.

Die Leiterin des Kulturbüros, Anke Illg, berichtet von der Sitzung der Vorjury für den Förderpreis, die am Vormittag aus insgesamt 181 Bewerbungen (104 Frauen, 74 Männer und 3 Künstlerduos) 10 Bewerber*innen für die Ausstellung / die Hauptauswahl im Februar, in der verschiedene Positionen der Fotografie, Malerei und Installation einander gegenübergestellt werden, ausgewählt hat.

Als nächstes tagt die Vorjury für den Großen Preis am 4. Dezember 2020 in München.

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 17.11.2020

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Ausstellungsprogramm 2021 (aktualisiert)
Städtische Galerie und Typographisches Kabinett im Kulturhof
Flachsgasse
[Vorlage: 0489/2020/1](#)

Die Vorsitzende verweist auf die aktualisierte Tischvorlage, da der erneute Lockdown nochmals zu Programmverschiebungen geführt hat. Sie erläutert das vorbehaltliche Ausstellungsprogramm der Städtischen Galerie und des Typografischen Kabinetts und weist darauf hin, dass die Saison der Druckerwochenenden 2020/2021 pandemiebedingt abgesagt werden musste.

Der Kulturausschuss nimmt den Programmentwurf 2021 zustimmend zur Kenntnis.

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 17.11.2020

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

Gegenstand: Veranstaltungsplanung 2020/2021

Die Vorsitzende informiert darüber, dass der ursprünglich im Anschluss an die Ausschusssitzung geplante Festakt zum 30-jährigen Jubiläum des Purrmann-Hauses sowie das Symposium zum Thema „Künstlerehepaare“ auf 6. und 7. Juli 2021 verschoben werden.

Bürgermeisterin Kabs berichtet über die Wiederaufnahme der Aktivitäten von „Speyer.Kultur.Support.“, die u.a. eine erneute Soforthilfe im zweiten Lockdown für freischaffende Speyerer Künstlerinnen und Künstler in Höhe von 500,- € pro Person gewährt. Fachbereichsleiter Dr. Matthias Nowack erläutert die darüber hinaus geplanten Aktivitäten, das Speyer.Kultur Xmas Special, ein kleines Rock'n'Jazz Festival am Wochenende vor Weihnachten in der Stadthalle in Kooperation mit dem Rockmusikerverein Speyer, und das Speyer.Kultur Klassik Special, eine Reihe mit vier Benefiz-Konzerten von Ende Januar bis Anfang März 2021 in großen Speyerer Kirchen.

Weiterhin informiert die Vorsitzende, dass die Jury des Arno-Reinfrank-Literaturpreises Anfang November getagt und den mit 5.000,- Euro dotierten Preis dem in Kaiserslautern lebenden Autor Tijan Sila und seinem Roman „Die Fahne der Wünsche“ zugesprochen hat. Die Verleihung erfolgt am 18. März 2021 im Rahmen der SPEYER.LIT Reihe in Speyer.

Fachbereichsleiter Dr. Matthias Nowack erläutert das Programm der literarischen Reihe SPEYER.LIT, die für Februar und März 2021 geplant ist. Er weist darauf hin, dass man ganz bewusst größere Räumlichkeiten ausgewählt habe, um die AHA-Regeln einhalten zu können.

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 17.11.2020

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 7

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

Die Vorsitzende informiert darüber, dass die in der Regel vor Beginn bzw. im Anschluss an die Kulturausschusssitzung im Herbst stattfindenden Vorstands- und Beiratssitzungen der Martha-Eugenie-Purmann-Stiftung und der Stiftung Kunst und Kultur aus terminlichen Gründen verlegt und in Verbindung mit der nächsten Kulturausschusssitzung im März 2021 nachgeholt werden.

Ausschussmitglied Luise Sobetzko berichtet von einem Telefonat mit der Vorsitzenden des Vereins EventKultur Rhein-Neckar e. V., Zora Brändle, über die Situation des Rockmusikervereins und bittet die Verwaltung um Informationen über den aktuellen Sachstand des Mietvertrags für die Halle101 und wann der Rockmusikerverein diese wieder nutzen kann.

Die Vorsitzende erläutert, dass derzeit in der Halle101 das vom Vincentius-Krankenhaus betriebene Landesabstrichzentrum untergebracht ist und informiert zudem darüber, dass in der Halle101 – analog zu den beiden bereits geschlossenen Schulsporthallen – eine reine Umluftheizung ist, weshalb eine Nutzung im Winterhalbjahr für kulturelle Veranstaltungen ohnehin nicht möglich ist. Die Proberäume sind nicht betroffen und können weiter genutzt werden. Bürgermeisterin Kabs und Fachbereichsleiter Dr. Matthias Nowack betonen, dass ein ausführliches Gespräch mit dem Vorsitzenden des Rockmusikervereins stattgefunden hat und dass die Verwaltung weiterhin in engem Austausch mit dem Verein steht, um Alternativlösungen für einzelne Veranstaltungen zu ermöglichen. Wann kulturelle Veranstaltungen in der Halle101 wieder möglich sind, lässt sich aus heutiger Sicht nicht konkret sagen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeisterin Kabs die Sitzung.

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 17.11.2020

4. Sitzung des Kulturausschusses 17.11.2020 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!